



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Rhein-Kreis-Neuss
- untere Landschaftsbehörde –
Auf der Schanze 4
41515 Grevenbroich

Bezirksregierung Düsseldorf
- Höhere Landschaftsbehörde –
Cecilienallee 2
40474 Düsseldorf



01.08.2013
Seite 1 von 1

Aktenzeichen
III-7/III-4
bei Antwort bitte angeben

Frau Opper
Telefon 0211 4566-373
Telefax 0211 4566-947
angela.opper@mkulnv.nrw.de

E-Mail von Herrn Josef Otulak vom 09.07.2013

Die o.a. Eingabe des Herrn Otulak übersende ich mit der Bitte um Prüfung des Sachverhalts und Bewertung in fachlicher und rechtlicher Hinsicht.

Ich bitte um Berichterstattung, parallel per E-Mail, bis zum **28.08.2013**.

Im Auftrag


Oppel

Anlage

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
Infoservice 0211 4566-666
poststelle@mkulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
Haltestelle Kennedydamm oder
Buslinie 721 (Flughafen) und 722
(Messe) Haltestelle Frankenplatz

Schrooten, Christiane

<input checked="" type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> Sts	<input type="checkbox"/> LMB
<input type="checkbox"/> MB1	<input type="checkbox"/> MB2	<input type="checkbox"/> MB3
Eingang: 03.07.2013		
<input type="checkbox"/> +	<input checked="" type="checkbox"/> V	<input type="checkbox"/> A
Tgb.-Nr.		<input type="checkbox"/> Vorlage
<input type="checkbox"/> sofort	<input type="checkbox"/> eilt	<input type="checkbox"/> R
		AL II / III
		Frist

Von: Poststelle
Gesendet: Dienstag, 9. Juli 2013 03:09
An: Ministerbuero
Betreff: WG: Nachricht an Herrn Minister Johannes Remmel - Gülle im Naturschutzgebiet: Jetzt wissen Sie es auch!
Anlagen: Text Infotafel NSG - Stand 02Jul2013.pdf; Vortrag NSG Zons-Rheinfeld.pdf

Handwritten initials

M-4

Bitte auf Gülle VO + NSG-VO

019
PSSts i.V.
 15. Juli 2013

Von: Josef Otulak [mailto:GATEWAY.CONSULT@t-online.de]
Gesendet: Dienstag, 9. Juli 2013 02:57
An: Poststelle
Betreff: Nachricht an Herrn Minister Johannes Remmel - Gülle im Naturschutzgebiet: Jetzt wissen Sie es auch!

Handwritten notes:
 Kirm...
 Fachl. sehr verständlich
 Reaktionen...
 16.7.

Handwritten initials: WBU, NSG

--- Bitte Weitergabe an Herrn Minister Johannes Remmel ---

Handwritten signature:
 Dr. Li...
 ...

Sehr geehrter Herr Minister Remmel,

in einem wichtigen Naturschutzgebiet (Verbundbiotop Dormagen NSG Zons-Rheinfeld) der bundesweit bedeutenden Verbundachse innerhalb der Rheinschiene wird kräftig und systematisch Gülle ausgebracht. Erlaubt und für die Artenvielfalt im Naturschutzgebiet unbedenklich sagen die Behörden. Bürger/innen und die Lokale Presse sind entsetzt. Selbst die Kommunalpolitik meint: "Es ist völlig unverständlich, dass diese Art der Düngung, die langfristig das Artenspektrum negativ verändert, in Naturschutzgebieten rechtmäßig sein soll!"

Aber es ist "rechtmäßig" - und es soll unbekümmert so weiter gemacht werden weil sich die Politik nicht traut, eine Veränderung diesen Zustandes anzupacken.

Anbei finden Sie zwei Dokumente, welche die derzeitige öffentliche Diskussion (Fraktionen der Stadt, Presse) in Dormagen ausgelöst haben.

Ich würde mich freuen, wenn Sie helfen können, diesen offensichtlich Widersinnigen Zustand zu verändern.

Mit freundlichem Gruß

Josef Otulak

---- Kommentare zu den Begleitunterlagen ----

1. Text Infotafel für Besucher: Diese beschreibt sehr schön die Werte und Ziele für das NSG
2. Folien Vortrag zum NSG: Dieser zeigt a) Die Potenziale als NSG, die in kleinen

Nischen nachweisbar sind und b) den stetigen Wandlung in ein Grasproduktionsland (das den Werten und Zielen eindeutig entgegensteht) .

Der 1. Teil zeigt Bilder von Pflanzen , Insekten und Vögeln aus dem Naturschutzgebiet. Die Aufnahmen stammen aus meinen Beobachtungen vom Wegesrand, wie sie jeder Besucher erleben kann. Anzumerken ist, dass diese Bereiche nur noch kleinste Nischen im NSG sind. Ein Segen für die Naturschutzzone ist dabei z.Zt. noch die Binnenböschung des Deiches.

Die gezeigten Bilder zeigen auszugsweise Arten, die teilweise sehr selten sind und auf die jede Stadt sehr stolz wäre.

Der 2. Teil zeigt, wie sich das NSG statt als Vernetzungsbiotop weiter zu entwickeln in eine monotone großflächige Grasproduktionsstätte verwandelt hat. Die hell- und dunkelgrauen Flächen in den Plänen sind die massiv durch Gülle gedüngten Flächen, die braunen Flächen sind Felder - d.h. der tatsächlich geschützte Naturraum ist äußerst gering.

Die in den Folien blau unterlegten Kommentartexte sind Zitate aus den Informationstafeln, mit denen Besuchern der Wert und Ziele des NSG erläutert werden.

Auch der Satz "Bitte helfen auch Sie mit, das Naturschutzgebiet für die Tiere und Pflanzen der Rheinaue zu erhalten" ist ein Zitat aus der Informationstafel für Besucher.

Josef Otulak
Martinusstr. 11
41541 Dormagen
Tel.: 02133-214437
E-Mail: gateway.consult@t-online.de

--
Gateway International
Engineers & Consultants GmbH
Martinusstr. 11
41541 Dormagen
Tel.: 02133-214437
E-Mail: gateway.consult@t-online.de
www.gateway-consult.de
Amtsgericht Neuss HRB9677 - Ust.IDNr.: DE812749248
Sparkasse Neuss - Knt.: 80095466 BLZ30550000
IBAN: DE97 3055 0000 0080 0954 66 , SWIFT-BIC: WELA DE DN

Naturschutzgebiet Rheinaue Zons-Rheinfeld, Altrheinschlinge Zons und Landschaftsschutzgebiet Rheinaue

Die Festsetzung als Naturschutzgebiet erfolgt insbesondere zur Erhaltung, Optimierung und Wiederherstellung der Rheinaue und der mit der Rheinaue in Verbindung stehenden Altrheinschlinge, als bundesweit bedeutende Verbundachse innerhalb der Rheinschiene, zum Schutz der geowissenschaftlich und kulturhistorisch wertvollen Auenlandschaft mit ihrer typischen extensiven Grünlandnutzung sowie zur Sicherung eines aufgrund seiner Flächengröße und Ausstattung wertvollen Vernetzungsbiotops.

Die Rheinaue besitzt als wertvoller Lebensraum für gefährdete Pflanzengesellschaften, bedrohte Pflanzenarten, Höhlenbrüter und Wiesenvögel eine hohe Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz. Kulturhistorisch bedeutsam und schutzwürdig ist die extensive Grünlandnutzung, die auch für den ökologischen Wert maßgeblich ist. Insgesamt ist die Rheinaue mit der Altrheinschlinge auch ein geowissenschaftlich schutzwürdiges Objekt.

Die Altrheinschlinge Zons steht direkt mit der Rheinaue in Verbindung und hat eine wichtige Vernetzungsfunktion zum Deichhinterland. Sie bildet mit gut strukturierten Grünlandbereichen, Flutmulden, für die Rheinaue typischen bemerkenswerten Kopfbäumbeständen und älteren Baumbeständen in einem ansonsten ackerbaulich genutzten Raum einen wertvollen Biotopkomplex. Er ist kulturhistorisch wertvoll und bildet für Höhlenbrüter und Wiesenvögel besonders durch die gut strukturierten Grünlandbereiche einen unverzichtbaren Lebensraum. Der Schutz der Altrheinschlinge ist zudem aus naturgeschichtlichen und landeskundlichen Gründen als Dokument der jüngeren Flussgeschichte des Rheins (Verlagerung des Stromverlaufs) erforderlich.

Die Rheinüberflutungsauwe weist teilweise noch natürliche Geländeformen wie Kolke, Altstromrinnen und die Terrassenkante auf. Am Rheinufer wechseln mehr oder weniger vegetationsfreie Sand- und Schotterflächen mit artenreichen Staudenfluren und Röhrichtbeständen ab. Hinzu kommen Ufergehölze, meist Silberweiden, aber auch Pappeln wobei im Gebiet als Besonderheit noch

die ursprünglichen autochtonen Bestände der Schwarzpappel (*Populus nigra*) vorkommen. Es handelt sich bei diesem Raum um ein Verbindungsglied zwischen den Auennaturschutzgebieten „Zonser Grind“ und Rheinaue Worringen-Langel“. Dieser Auenabschnitt ist Teil einer bundesweit bedeutsamen Verbundachse der Rheinschiene und gilt als wertvolles Vernetzungsbiotop für gefährdete Pflanzengesellschaften, Höhlenbrüter und Wiesenvögel. Die Erhaltung und Optimierung der gut strukturierten, großflächigen Grünlandbereiche in der Rheinaue ist das Entwicklungsziel für diesen Landschaftsraum. Dieses Ziel kann insbesondere erreicht werden durch eine möglichst extensive Bewirtschaftung, Umwandlung der Ackerflächen in Grünland und Erhaltung der Baumgruppen und Einzelbäume. Die Entwicklung der Rheinaue und Altrheinschlinge erfolgt gemeinsam mit den wirtschaftenden Landwirten und dem ehrenamtlichen Naturschutz welcher sich besonders um die Kopfbäumpflege verdient macht. Die naturräumliche Bedeutung der Rheinaue stellt die Grundlage für den Erholungswert dieser Landschaft dar. Das Naturschutzgebiet bietet viele Möglichkeiten für die "Sanfte Erholung" und erschließt sich dem Besucher über die vorhandenen Wegeverbindungen.

Das Naturschutzgebiet wird von vielen erholungsuchenden Naturliebhabern besucht. Zum Schutze der hier vorkommenden Tier- und Pflanzenarten ist es daher unbedingt erforderlich, Hunde anzuleinen und die unten stehenden Verbote/Gebote zu beachten. *) Bitte helfen auch Sie mit, das Naturschutzgebiet für die Tiere und Pflanzen der Rheinaue sowie für die Naherholung zu erhalten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Kreis Neuss
Der Landrat

*) Verstöße gelten als Ordnungswidrigkeit und können mit Bußgeld bis zu 50.000 € bestraft werden.

